

Arbeitsplan

Schuljahr 2026/27

1 Eckdaten

Schule SSA Sächsische Sozialakademie gGmbH Berufsbildende Schulen Lene Voigt	Ort 09120 Chemnitz
Name(n) Projektleiter(in) A. Baselt	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 2024 / 2025 / 2026	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer lernfeldübergreifend / fächerverbindend
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Klassen Sozialassistent / Krankenpflegehilfe, Heilerziehungspflege, Erzieher/innen	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Mehrere Klassen mit je 20-25 Personen
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Lene-Voigt-Gesellschaft e. V., K. Petermann (Vereinsvorstand), Diakonissenstraße 1, 04177 Leipzig www.lene-voigt.de	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	
Lene-Voigt-Schule (Oberschule), Willi-Bredel-Straße 11, 04279 Leipzig	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
„Unsere Lene – Spurensuche in Sachsen!“
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
Seit 2024 trägt unsere Schule den Namen „Lene Voigt“. Lene Voigt war eine sächsische Mundartdichterin mit einem sehr bewegten und bewegenden Lebenslauf. In Leipzig gibt es seit vielen Jahren einen Verein, der sich der Bewahrung dieses Erbes widmet. In der Stadt selbst erinnert vieles an die Dichterin. Es gibt einen Park, der ihren Namen trägt, eine Lene-Voigt-Straße und auch eine Gedenktafel. Die Idee für das denkmal-aktiv-Jahresprojekt ist die Auseinandersetzung mit dem Schaffen von Lene Voigt und ihrem Beitrag zur Bewahrung des sächsischen Dialektes in Verbindung mit den Orten, an denen Lene Voigt gelebt hat (u. a. in einer Leipziger Heilanstalt) bzw. die heute ihren Namen tragen. Im Zusammenwirken mit der Lene-Voigt-Gesellschaft und der Oberschule „Lene Voigt“ in Leipzig wollen wir Orte ihres Wirkens und Lebens und die Art und Weise, wie an diesen Orten eine Würdigung des Schaffens der Dichterin erfolgt, erkunden.
Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll
Unsere Schule hat im Schuljahr 2025 / 2026 mit Unterstützung durch die denkmal-aktiv-Förderung ein Projekt zur „Barrierefreiheit im Welt-Theater“ gestaltet. Unser Landkreis gehört zum Welterbe "Montanregion Erzgebirge". Außerdem kommen unsere Schülerinnen und Schüler aus der Welterbe-Region „Montanregion Erzgebirge“ und sammelten in ihren Herkunftsschulen bereits viele Erfahrungen mit Denkmälern in den einzelnen Bergbaugebieten (kulturell, geschichtlich, aktualitätsbezogen).

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)

Wir gestalten für die Lene-Voigt-Gesellschaft eine Ausstellung zu den Wirkungsorten und Lebensabschnitten von Lene Voigt. Die Ausstellung kann / soll natürlich auch in beiden Schulen gezeigt werden (z. B. zum Tag d. offenen Tür o. ä.), kann aber auch „wandern“ (z. B. zu Kooperationspartnern, Sponsoren).

Außerdem möchten wir die Zusammenarbeit beider Schulen fördern, um nach dem gemeinsamen Projekt auch bei anderen Projekten / Veranstaltungen / Themen zusammenzuarbeiten.

Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?

Folgender Arbeitsplan wurde von beiden Schulen bereits besprochen (vorbehaltlich von Anpassungen, die sich aus dem Fortschritt der Zusammenarbeit ergeben)

Auftakt: (Idee)

- Gemeinsames Auftakttreffen im Welt-Theater Frankenberg zum Kennenlernen des Vorjahresprojektes der SSA gGmbH BBS Lene Voigt Chemnitz
- Gegenseitige Vorstellung
- Vorstellung des Projektes und des Zieles
- Bilden von Arbeitsgruppen (erstmal für diesen Tag), um Ideen zu sammeln, was man aus / mit dem Thema alles machen kann (Brainstorming)

Gemeinsamer Tag in Leipzig:

- Wir besuchen gemeinsam die Lene-Voigt-Gesellschaft und lassen uns von Herrn Petermann Tipps und Informationen geben. Wir wollen Herrn Petermann den „Auftrag“ geben, in den Werken von Lene Voigt nach Inhalten suchen, die mit Orten zu tun haben, an denen sie sich aufgehalten hat. Diese Orte werden dann später im Jahr besucht.

Ein weiterer Tag in Leipzig:

- a) Wir bilden gemischte Gruppen und besuchen jeweils einen oder zwei (je nach Zeitaufwand) der uns bereits bekannten Orte, machen Fotos, ggf. auch Interviews mit Bewohnern. Was daraus weiter gemacht wird – hier kommen die Ideen der Kinder vom Kennenlern-Tag zum Tragen. oder
b) Jede Schule ist mit ihrer Klasse / Gruppe an unterschiedlichen Tagen auf o. g. Spurensuche.
- Jede Klasse / Gruppe gibt sich für die kommenden Wochen Arbeitsaufträge, die räumlich getrennt erfüllt werden können

Später im Jahr:

- Jede Klasse erfüllt ihre Arbeitsaufträge.
- Zwischendurch erfolgt z. B. über Zoom (o. ä.) ein Austausch zum Zwischenstand und zu Herausforderungen. Wir verständigen uns zum Hilfsbedarf und klären dessen Lösung

Ein Treffen in Chemnitz bei der SSA

- Beide Klassen / Gruppen treffen sich, präsentieren ihre Zwischenergebnisse, stimmen das weitere Handeln ab, geben sich gegenseitig Impulse / Ideen.

Ein Treffen in Leipzig (Ort noch ungewiss)

- Einladen des Amtes für Denkmalschutz Leipzig in die Schule oder eine Führung mit jemandem vom Amt im Park der ehemaligen Heilanstalt in Dösen oder zu Straßenzügen in Leipzig; Herausfinden, warum, wann und wie die Straße den Namen von Lene Voigt bekommen hat (Stadtgeschichte im Zusammenhang mit Lene Voigt)

Abschluss:

Zusammenstellung der Ausstellung in der Lene-Voigt-Gesellschaft und gemeinsame Präsentation für die Lene-Voigt-Gesellschaft

Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)
- Fotos von Orten / Gebäuden aus dem Leben von Lene-Voigt (evl. gemeinsam mit den literarischen Werken, in denen der Ort / das Gebäude vorkommt) - eigene Zeichnungen, (Post-)Karten (z. B. aus dem Kunst-Unterricht) mit Darstellungen von den Orten / Gebäuden (früher und / oder heute) - wenn es in Dösen Parkbänke gibt: Kurzfilm mit Schülerinnen / Schülern, die z. B. Lene Voigt darstellen (ggf. im Kostüm aus dieser Zeit) und Gedichte rezitieren - Übersetzungen von Werken Lene Voigt aus dem Sächsischen / Deutschen in eine der Muttersprachen, die in den Klassen (außer Deutsch) gesprochen wird - Ein gemeinsamer Podcast: z. B. „Was würde Lene heute darüber schreiben?“ - Evt. könnte auch etwas Gemeinsames für den Wettbewerb „Gaggaudebbchen“ entstehen.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)
Folgender Arbeitsplan wurde von beiden Schulen bereits besprochen (vorbehaltlich von Anpassungen, die sich aus dem Fortschritt der Zusammenarbeit ergeben) Auftakt: (nach den Herbstferien) - Gemeinsames Auftakttreffen im Welt-Theater Frankenberg zum Kennenlernen des Vorjahresprojektes der SSA gGmbH BBS Lene Voigt Chemnitz ... - Vorstellung des Projektes und des Zieles, Bilden von Arbeitsgruppen (erstmal für diesen Tag), um Ideen zu sammeln, was man aus / mit dem Thema alles machen kann (Brainstorming) Gemeinsamer Tag in Leipzig: (Januar) - Wir besuchen gemeinsam die Lene-Voigt-Gesellschaft und lassen uns von Herrn Petermann Tipps und Informationen geben. Wir wollen Herrn Petermann den „Auftrag“ geben, in den Werken von Lene Voigt nach Inhalten suchen, die mit Orten zu tun haben, an denen sie sich aufgehalten hat. Diese Orte werden dann später im Jahr besucht. Ein weiterer Tag in Leipzig: (Frühjahr 2027) - Besuch von Wirkungsstätten von Lene Voigt Später im Jahr: - Jede Klasse erfüllt ihre Arbeitsaufträge. Ein Treffen in Chemnitz bei der SSA (zwischen Ostern und Pfingsten) - Beide Klassen / Gruppen treffen sich, präsentieren ihre Zwischenergebnisse, stimmen das weitere Handeln ab, geben sich gegenseitig Impulse / Ideen. Ein Treffen in Leipzig (Ort noch ungewiss; zwischen Ostern und Pfingsten) - Einladen des Amtes für Denkmalschutz Leipzig in die Schule oder eine Führung mit jemandem vom Amt im Park der ehemaligen Heilanstalt in Dösen oder zu Straßenzügen in Leipzig; Abschluss: (vor den Sommerferien) Zusammenstellung der Ausstellung in der Lene-Voigt-Gesellschaft und gemeinsame Präsentation für die Lene-Voigt-Gesellschaft
Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)
Die Lene-Voigt-Gesellschaft e. V. mit Sitz in Leipzig wird uns unterstützen. Sie wird uns fachlich zur Lebensgeschichte von Lene Voigt beraten. Außerdem verfügt die Gesellschaft über die literarischen Werke von Lene Voigt, die zur Identifizierung von Orten genutzt werden sollen.

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal-aktiv“-Fördermittel
Fahrtkosten der beteiligten Schülerinnen und Schüler, ggf. Gebühren zur Beschaffung von historischen Plänen, ggf. Ausleihe / Erwerb von Technik (zur Herstellung einer Hörfassung, zum Fotografieren) Binden einer Dokumentationsmappe (oder mehrerer Mappen) für die Schulen und die Lene-Voigt-Gesellschaft Evl. Bilderrahmen für Ausstellungsteile
Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)
Ein Teil der Fahrtkosten wird über das Bildungsticket der Schülerinnen und Schüler getragen. Es können vorhandene Technik und vorhandenes Kreativmaterial genutzt werden. Evl. gibt es finanzielle Unterstützung der Lene-Voigt-Gesellschaft. Schulbudget